



Priesterbruderschaft St. Petrus

Gottesdienste in der Sebastianskapelle

Ludwigstraße 81

82467 Garmisch-Partenkirchen

März bis Juni 2026

Liebe Gläubige,

Das Osterfest wurde ursprünglich in der Nacht gefeiert. Hippolyt von Rom (+235) betont: „Niemand soll in dieser Nacht schlafen bis zur Morgenröte.“ Damit trägt das Osterfest zur Entstehung der Vigilien bei und stellt selbst die älteste Vigilfeier dar. Die Feier begann am Samstagabend und endete am Sonntag bei Sonnenaufgang. Man bereitete sich mit Gebet, Gesang und Lesung auf die Feier der Auferstehung vor. Beim Hahnenschrei ging man vom Fasten zum Fest über. Gegen Tagesanbruch wurden dann die Katechumenen getauft, die heilige Messe gefeiert und die Kommunion empfangen. Später verkürzte man die Feier, sodass die Liturgie noch vor Mitternacht zu Ende ging. Im Mittelalter verlegte man dann die Ostervigil auf den Nachmittag des Karsamstags, später sogar auf den Vormittag, bis dies durch Papst Pius XII. (+1958) wieder rückgängig gemacht wurde.

Die Ostervigil beginnt mit einer Lichtfeier. Zunächst wird meist vor dem Gotteshaus aus Stein neues Licht geschlagen und das Osterfeuer entzündet. Nachdem der Priester das Feuer gesegnet hat, entfacht er am Feuer die Osterkerze, die das Symbol für den auferstandenen Christus ist. Nach der Prozession hinein in die (noch dunkle) Kirche werden von der Osterkerze ausgehend die Kerzen der Priester, der Ministranten und der Gläubigen entzündet. Mit dem Gesang des Osterlobes („Exsultet“), indem Christus als das Licht der Welt besungen wird, endet der erste Teil der Ostervigil.

Es folgen die vier (ursprünglich zwölf) Prophetien, wobei die Erschaffung der Welt (Gen 1) und der Durchzug durch das rote Meer (Ex 14) zentrale Texte sind. Die Osterliturgie spielt gerne auf ihre Vorbilder an: auf das Paschamahl, auf den Auszug aus Ägypten und den Untergang der Bedränger im Schilfmeer. Dem Zwischengesang und dem Gebet nach der letzten Prophetie schließt sich nun der erste Teil der Allerheiligenlitanei an.

Der Priester schreitet mit seiner Assistenz zum Taufbrunnen und weiht mit feierlicher Präfation das Taufwasser. Dabei taucht er dreimal die Osterkerze in das Wasser. Der Gestus erinnert uns daran, dass Christus bei seiner Taufe in den Jordan hinabgestiegen ist, um das Wasser zu heiligen. Die Täuflinge empfangen nun die Taufe (und die Firmung), die anwesenden Gläubigen erneuern ihre Taufgelübde und werden mit dem neugeweihten Wasser besprengt.

Der zweite Teil der Allerheiligenlitanei mündet mit ihrem „Kyrie“ in die feierliche Vigilmesse. Das Gotteshaus erstrahlt nun im hellen Licht, der stimmt der Priester das „Gloria“ an, die Orgel ertönt, die Glocken, die seit Gründonnerstag verstummt waren, grüßen freudig den auferstandenen Herrn.

Das „Alleluia“ vor dem Evangelium, dem unser Ohr und unser Herz so lange entbehren musste, kann gar nicht oft genug gesungen werden: der Priester singt den Ruf neunmal (3x3) in jeweils höherer Tonlage vor, die Gläubigen wiederholen ihn freudig: Es ist wieder Ostern geworden. Nach der Kommunion der Vigilmesse, noch bevor der Priester den Schlusseggen erteilt, wird noch die Osterlaudes gesungen – das rührt aus der Zeit, als die Ostervigil erst am Morgen des Ostersonntags endete.

Das eigentliche Osterhochamt wird dann am Ostersonntag gefeiert. Die Messgesänge bis hin zum „Ite Missa est“ werden vom freudigen „Alleluia“ begleitet. Die Osterkerze, die dann bis Christi Himmelfahrt bei jeder heiligen Messe entzündet wird, erinnert daran, dass Jesus nach seiner Auferstehung von den Toten vierzig Tage lang den Jüngern immer wieder erschien.

Eine gnadenreiche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr Pater Johannes Paul FSSP

Gottesdienstordnung März bis Juni 2026

Sonntag, 01. 03. 2026: 2. Fastensonntag, 1. Kl.

17.30, Rosenkranz und Beichtgelegenheit

18.00, Hl. Messe

Sonntag, 05. 04. 2026: Ostersonntag, 1. Kl.

17.30, Rosenkranz und Beichtgelegenheit

18.00, Hl. Messe, anschl. Segnung der Speisen

Sonntag, 03. 05. 2026: 4. Sonntag nach Ostern, 2. Kl.

17.30, Rosenkranz und Beichtgelegenheit

18.00, Hl. Messe, anschl. kurze Maiandacht

Sonntag, 07. 06. 2025: 2. Sonntag nach Pfingsten, 2. Kl.

17.30, Rosenkranz und Beichtgelegenheit

18.00, Hl. Messe, anschl. kurze Sakramentsandacht

Für einen **Krankenbesuch**, ein **Gespräch**, etc. wenden Sie sich bitte an Pater Johannes Paul persönlich, telefonisch oder per E-Mail.

Gerne können Sie **Kreuze, Rosenkränze, Heiligenbilder, Kerzen und Medikamente zum Segnen** in die Sakristei bringen.

Ebenso können Sie auch **heilige Messen** in Ihren **Anliegen** bestellen.

Kontakt und Information:

Priesterbruderschaft St. Petrus

Milchberg 13

86150 Augsburg

www.lateinische-messe.tirol

www.augsburg.petrusbruderschaft.de

P. Johannes Paul FSSP

Tel.: +49 176 288 99 024

[E-Mail: PJP2007@gmx.at](mailto:PJP2007@gmx.at)

Spendenkonto:

Priesterbruderschaft St. Petrus Augsburg

BIC: GENODEF1M05,

IBAN: DE20 7509 0300 0000 2391 60

Verwendungszweck: „Garmisch-Partenkirchen“